SALON K PRIVÉ: Tanz, Poesie und Akrobatik - extravagant und sinnlich!

SALON K PRIVÉ | SÉBASTIEN THILL © NATACHA MERRITT | COURTESY SALON K

Ein privater Salon, exklusive Tanzperformances vom renommierten Tänzer und Choreographen Patrick King, inspiriert von der Freiheit und der avantgardistischen Eleganz des Berlins der 1920er- und 30er-Jahre. Das ist Salon K Privé!

Was Patrick King mit seinem Partner Johan King Silverhult auf die Beine gestellt hat, ist mit Worten nur schwer zu erklären. Man könnte sagen, es wäre ein Mix aus Cirque du Soleil und Cabaret, eine Kombination aus extravagantem Tanz, sinnlicher Performance, eigens komponierter Musik, Poesie und waghalsiger Akrobatik, die von der siebenköpfigen Company gezeigt wird – das alles in einem privaten Salon mit einer streng auf 40 limitierten Anzahl an Zuschauern, einem exklusiven Menü und feinstem Champagner und vor allem nur wenige Zentimeter von der eigenen Nasenspitze entfernt.

Etwa ein Mal im Monat findet die dreistündige Salon K Privé Show an zwei aufeinanderfolgenden Abenden in Berlin statt. Die Tänzer schlüpfen dafür in göttergleiche Rollen, die aber auch vor Bondage-Elementen und Peitschen keinen Halt machen. Die Gäste hingegen können sich sicher sein, eine Show der Extraklasse serviert zu bekommen, die Ko¨rper und Geist stimuliert, den Alltag vergessen la¨sst und die Sinnlichkeit feiert.

SÉBASTIEN THILL XI'AN FASHION WEEK © MARIA LA TORRE | COURTESY SALON K

Natürlich mussten wir Patrick King den Andy Warhol Fragebogen beantworten lassen – was in seinem Fall besonders spannend ist. Immerhin hat King einst selbst mit Warhol im legendären Studio 54 getanzt und war Zeitzeuge einer Zeit, in der Kreativität und ein gewisser Lifestyle exzessiv gelebt wurden.

INTERVIEW: Träumen Sie?

PATRICK KING: Mein ganzes Leben ist ein Traum.

INTERVIEW: Wie sieht Ihr Traumdinner aus: Sie, Warhol und...?

KING: Dinner? Viel besser war es, mit Warhol im *Studio 54* zu tanzen. Eine Nacht ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben, als Donna Summer aufgetreten ist und natürlich waren auch Halston und Grace Jones da. Sie hat so sehr gelacht, als ich zu ihm im karibischen Dialekt sprach. Ich glaube auch mich erinnern zu können, dass Diana Ross wiedermal an ihrem Lieblingsplatz stand: hinter dem DJ Pult! Ich mochte es immer, wenn Sie ihre Luftküsse von dort oben verteilte und auch mir einen zuwarf. Wenn ich also in diese Richtung einen Wunsch frei hätte, würde ich mir genau diese Truppe nochmals wünschen.

INTERVIEW: Ihre Lieblingsfarbe?

KING: Ich habe einige Lieblingsfarben, aber die, die in meinen Arbeiten die größte Rolle spielt, ist eine Farbe, die ich chinesisches Rot oder fließendes Blutrot nenne.

INTERVIEW:Was lesen Sie gerade?

KING: *The Hero with a Thousand Faces* von Joseph Campbell

INTERVIEW: Wieso sind Sie kein Erfinder geworden?

KING: In einer gewissen Weise bin ich Erfinder, denn als Künstler ist man das immer. Mit Salon K haben wir einen Weg erfunden und gefunden, wie wir verschiedene Teile von sozialer und kultureller Interaktionen zusammenführen können.

INTERVIEW: Wie wurden Sie entdeckt?

KING: Im Alter von neun Jahren auf einer karibischen Insel.

INTERVIEW: Was war Ihr erster Job?

KING: Tänzer am New York State Theater am Lincoln Center in New York. Unter anderem musste ich bei einem Solopart jemanden spielen, der zum ersten Mal Schnee sieht. Dieses Gefühl sollte ich tänzerisch zum Ausdruck bringen. Das war im September und blöderweise war ich erst im Mai zuvor nach New York gekommen und hatte bisher selbst noch keinen Schnee gesehen. In der Karibik gibt es das ja nicht und ich war gerade mal zehn Jahre alt.

INTERVIEW: Sind Sie ein guter Koch?

KING: Ich sage gerne, dass gesundes Essen grundlegend ist. Es ist zwar banal, aber viele vergessen es. Ich bin ein exzellenter Koch und liebe es, für die Künstler und Freunde des Salon K Essen zu machen. Da kommt es schon mal vor, dass ich bis vier Uhr morgens in der Küche stehe, obwohl abends bereits das Salon K Event ansteht.

INTERVIEW: Denken Sie unentwegt?

KING: Denkt nicht jeder Mensch ununterbrochen? Ich jedenfalls schon!

INTERVIEW: Haben Sie Geheimnisse?

KING: Ich denke das hat jeder Mensch, auch ich!

INTERVIEW: Möchten Sie ein Geheimnis mit uns teilen?

KING: Dann wären es keine Geheimnisse. Aber bei unseren Salon K Shows gebe ich schon viel Intimes preis. Außerdem finde ich die intime Atmosphäre schön, weil die Besucher mit anderen Besuchern reden, obwohl sie sie noch nie zuvor gesehen haben.

INTERVIEW: Wussten Sie schon immer, dass Sie Künstler werden möchten?

KING: Ja.

INTERVIEW: Baden Sie lieber oder duschen Sie?

KING: Die Badewanne ist besser, wenn man gründlich Grübeln möchte. Dort lasse ich gerne die Ereignisse des Tages Revue passieren. Außerdem ist es ein herrlicher Ort, um die Gedanken wandern zu lassen.

INTERVIEW: Sammeln Sie Kunst?

KING: Ich sammle Künstler.

INTERVIEW: Was glauben Sie, welches Porträt würde Andy Warhol heute wohl malen wollen?

KING: Nach all' den famosen Abenden, die wir gemeinsam erlebt haben, würde ich hoffen, dass er meines zeichnen wollen würde.

Die nächsten Salon K Privé Events finden am 24. und 25. April sowie am 02. Mai statt.

Weitere Informationen zu Salon K Privé finden Sie bei Petra Gümmer, Telefon: 0151 2301 305, Email: pg@salonkberlin.com

SALON K PRIVÉ JEANNA SERIKBAYEVA UND SÉBASTIEN THILL © URS KUCKERTZ COURTESY SALON K

SALON K FOR IC! BERLIN © RALPH ANDERL COURTESY SALON K

SALON K FOR IC! BERLIN © RALPH ANDERL COURTESY SALON K

PATRICK KING XI'AN FASHION WEEK © MARIA LA TORRE COURTESY SALON K

Gefällt mir Twittern g+1

20.04.2015 | **KATEGORIEN** INTERVIEWS, STIL, TIPP | **TAGS** AKROBATIK, ANDY WARHOL FRAGEBOGEN, ANDY WARHOL QUESTIONNAIRE, CHOREOGRAPHIE, PATRICK KING, SALON K PRIVE, TANZ, TANZEN